



## Protokoll

### über die 6. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

- Zeit: Donnerstag, 4. Dezember 2025
- Ort: Gemeindeamt – Sitzungszimmer
- Beginn: 20:15 Uhr
- Anwesende: Bgm. Walter Beer, Vbgm. Peter Felder, die GR Markus Schantl und Helmut Simma, die GV Melanie Felder, Christian Ritter, Elmar Lingg, Simon Leiter-Muxel, Norbert Simma, Wolfgang Moosbrugger, Johannes Graf und Markus Weissenbach, die EM Markus Moosbrugger und Stefan Beer sowie Schriftführerin Andrea Albrecht

Weiters sind zwei Zuhörer erschienen. Zu einem späteren Zeitpunkt ist Martin Manser zur Vorstellung des Tagesordnungspunkts 9 erschienen.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 16. Oktober 2025
3. Bauvorhaben Philip Nigsch
4. Beschäftigungsrahmenplan 2026
5. Steuern und Abgaben 2026
6. Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung von Zuschüssen zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern
7. Beratung und Beschlussfassung zu einer Prüfung der Tourismusabgaben
8. Beschluss zur Neufassung der Vereinbarung zur Verwaltungsgemeinschaft „Baurechtsverwaltung Bregenzerwald“ – Beitritt Damüls
9. Beschlussfassung über die Vergabe der Entwurfsplanung für den Hochwasserschutz Bregenzerach
10. Berichte
11. Allfälliges

### Erledigung:

#### **1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzleute die 6. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er die zur Sitzung erschienenen Zuhörer.

## **2. Genehmigung des Protokolls vom 16. Oktober 2025**

Das Protokoll der Sitzung vom 16.10.2025 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

## **3. Bauvorhaben Philip Nigsch**

Bgm. Walter Beer informiert die Gemeindevertretung über das geplante Bauvorhaben von Philip Nigsch. Dieser plant die Errichtung eines Gebäudes mit einer Tiefgarage, einem Brotverkauf inkl. Café sowie Ferienwohnungen.

Lukas Kleber, Bäckerei Kleber Bezaug, hat vor einiger Zeit bei Bgm. Walter Beer angefragt, ob es möglich bzw. vorstellbar wäre, in Schoppernau einen Brotverkauf inkl. Café zu errichten. Diesbezüglich wurden Gespräche mit dem Gemeindevorstand und Lukas Kleber geführt, in denen mehrere mögliche Standorte besprochen und diskutiert wurden. Es wurden Gespräche mit Gebhard Oberhauser geführt, ob es für ihn vorstellbar wäre, die ehemalige Bäckerei mit Café an Lukas Kleber zu vermieten. Da dies nicht vorstellbar war, wurde nach anderen Lösungen gesucht. Dabei stellte sich heraus, dass ein Standort im Ortszentrum optimal wäre. Wilhelm Hager hat mit Philip Nigsch gesprochen und vorgeschlagen einen Entwurf für dessen Grundstück (GST-NR 2984) zu erstellen, da dieses direkt an der L200 liegt.

Damit keine Abstandsnachsicht der Nachbarn benötigt wird, wurden verschiedene Dachformen ausprobiert. Beim ersten Entwurf handelte es sich um ein Gebäude mit einem Walmdach. Hierzu stellte Viviane Feichtinger, Abt. Raumplanung, eine negative Stellungnahme in Aussicht. Auch für den Gemeindevorstand war eine Errichtung eines Gebäudes mit Walmdach nicht vorstellbar.

Inzwischen wurde das Gebäude gedreht und ein Satteldach geplant. In den Entwurf wird Einsicht genommen. Die Dachneigung beträgt 28 °. Die Parkplätze sollen direkt neben der L200 situiert werden. Dies wurde vom Planer bereits mit dem Straßenbauamt abgeklärt. Das Bauvorhaben ist gewerblich und wird daher von der Bezirkshauptmannschaft verhandelt. Auf Anfrage von GV Melanie Felder, gibt Bgm. Walter Beer Auskunft darüber, dass für dieses Vorhaben eine gewerbliche Betriebsanlagengenehmigung benötigt wird. Einige Gemeindevertreter sind der Meinung, dass die Errichtung eines Brotverkaufs inkl. Café sehr zu begrüßen ist. GV Elmar Lingg sieht die Errichtung eines Brotverkaufs ebenfalls positiv, merkt jedoch an, dass in Schoppernau keine Zweitwohnsitze entstehen dürfen und, dass dies auch seitens der Gemeinde so klar geregelt ist. Da das Grundstück schon eine entsprechende Widmung hat, kann diesbezüglich keine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen werden und hat die Gemeinde keine Möglichkeit, dies im Vorfeld zu unterbinden.

Bgm. Walter Beer gibt Philip Nigsch Bescheid, dass das Projekt in der vorgelegten Form weiterverfolgt werden kann.

#### 4. **Beschäftigungsrahmenplan 2026**

Die Gemeindevertretung hat jährlich einen Beschäftigungsrahmenplan zu beschließen, aus dem die Beschäftigungsobergrenzen aller Gemeindeangestellten für das folgende Jahr zu entnehmen sind.

Bgm. Walter Beer bittet GR Helmut Simma den Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2026 vorzustellen.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich insgesamt eine Erhöhung um 0,75 Vollbeschäftigungsverhältnisse. Der Hauptgrund liegt darin, dass Manuela Beer vorerst 100 % angestellt ist, da sie im Sommer als Bademeisterin tätig ist und derzeit im Bauhof aushilft. Weiters wurde das Beschäftigungsausmaß von Jenny Beer und Maria Matt von jeweils 30 % auf 40 % erhöht, da sich ansonsten zu viel Urlaub und Zeitausgleich anhäuft. Das Beschäftigungsausmaß von Angelika Felder, Tourismusbüro wurde um knapp 6 % erhöht, da sie inzwischen die Mittagsbetreuung übernommen hat. Auch im Kindergarten ergeben sich je nach Betreuungsstunden jährlich kleine Änderungen.

Funktionen der Gehaltsklasse 1 bis 6	1,95
Funktionen der Gehaltsklasse 7 bis 14	7,71
Beschäftigungsobergrenzen gesamt	9,66

Zahlenmäßiges Verhältnis von Frauen und Männern

Stand 01.12.2025

nach Dienstverhältnis

	Frauen	in %	Männer	in %	Gesamt
Beamte					
Angestellte	11	78,6 %	2	14,3 %	13
Angestellte i.h.V.			1	7,1 %	1
Summe	11	78,6 %	3	21,4 %	14

nach Funktion

	Frauen	In %	Männer	In %	Gesamt
Gehaltsklasse 1 bis 6	3	21,4 %	1	7,1 %	4
Gehaltsklasse 7 bis 14	8	57,1 %	2	14,3 %	10
Summe	11	78,6 %	3	21,4 %	14

GV Elmar Lingg erkundigt sich, ob die Einführung von Hand- und Zugdiensten für Schoppernau ein Thema wäre. Somit müsste jeder Gemeindebürger Dienste in der Gemeinde verrichten oder einen Beitrag dafür bezahlen.

GR Helmut Simma bringt vor, dass in anderen Gemeinden nur sehr wenige Dienste durch die Bürger geleistet werden. Ca. 95 % der Bürger überweisen den dafür angefallenen Beitrag an die Gemeinde. Aufgrund von Hand- und Zugdiensten können somit keine Personalkosten eingespart werden.

GV Christian Ritter ist der Meinung, dass die Einführung von Hand- und Zugdiensten mehr Bürokratie ist, als diese schlussendlich einbringen.

GV Wolfgang Moosbrugger schlägt vor, dass sich Pensionisten, die bereit wären, kleine Arbeiten in der Gemeinde zu übernehmen, bei der Gemeinde melden könnten.

VbGm. Peter Felder ist der Meinung, dass die einzelne Belastung der Gemeindebürger aufgrund der Teuerungen momentan schon relativ hoch ist. Er sieht es kritisch, zu diesem Zeitpunkt durch Hand- und Zugdienste eine neue Steuer einzuführen, die die Bürger bezahlen oder mit Arbeitsstunden ausgleichen müssen. GV Norbert Simma ist der Meinung, dass es auch schwierig werden könnte, Bereiche zu finden, in denen die Bürger eingesetzt werden könnten.

Einstimmig wird der Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2026 in der vorgelegten Form genehmigt.

## 5. **Steuern und Abgaben 2026**

Die einzelnen Steuern und Abgaben werden von GR Helmut Simma erläutert und im Detail besprochen.

Seit 01.12.2025 beträgt die Gästetaxe € 3,00 pro Nächtigung. Diese soll in der Nebensaison nun nicht mehr halbiert, sondern ganzjährig auf gleicher Höhe belassen werden. GR Helmut Simma schlägt vor, die Gästetaxe eventuell jedes 2. Jahr zu indexieren. GV Simon Leiter-Muxel findet wichtig, dass die Vorteile für die Gäste (z.B. Gästecard) erhalten bleiben und erachtet eine ganzjährig gleichbleibende Gästetaxe als sinnvoll.

Es wird vorgeschlagen, die Zweitwohnungsabgabe zu indexieren und auf € 17,50 pro m<sup>2</sup> zu erhöhen. Der Höchstsatz für die Zweitwohnungs- und Leerstandsabgabe liegt bei € 22,27. Die Gemeindevertretungsmitglieder sind der Meinung, dass die Zweitwohnungsabgabe auf € 20,00 erhöht werden sollte. Somit wird sich auch der Maximalbetrag erhöhen.

Bei der Hundesteuer erfolgt eine Indexierung.

Die Abwassergebühren werden nun, wie in der Sitzung vom 11.12.2024 vorgeschlagen, jährlich indexiert. Der Beitragssatz für die Anschlussbeiträge wird lt. dem Baukostenindex für den Siedlungswasserbau indexiert.

Die Abfuhrgebühren für Müll werden aufgrund eines Vorschlags des Vorarlberger Gemeindeverbandes (Umweltverband) geringfügig angehoben (Erhöhung 2,5%). Da die Kostendeckung im Müllbereich (v.a. Grünmüllentsorgung) nicht gegeben ist, werden auch die Abfallgrundgebühren erhöht. Altpapiererlöse sind weggefallen.

Die Kindergartentarife werden entsprechend der landesweit einheitlichen Kindergartentarife indexiert. Die Selbstbehalte für die Familienhelferinnen werden an die von der ARGE Familienhilfe auf [www.familie.or.at/familienhilfe](http://www.familie.or.at/familienhilfe) veröffentlichten Tarife angepasst.

Die Verlängerungs- und Bestattungsgebühren sowie die Aufbahrungsgebühr werden indexiert.

Auch die Mietentgelte für den Felder Saal werden indexiert.

Alle anderen Steuern und Abgaben werden auf Vorjahreshöhe belassen.

Die Steuern und Abgaben für das Jahr 2026 wurden wie folgt einstimmig beschlossen:

<b>Grundsteuer A</b>	Hebesatz 500 %
<b>Grundsteuer B</b>	Hebesatz 500 %

<b>Kommunalsteuer</b>	3 %	
<b>Gästetaxe</b>	01.01. –31.12.2026 € 3,00 pro Nächtigung	
<b>Tourismusbeitrag</b>	Hebesatz 1,35 %	
<b>Zweitwohnungsabgabe</b>	€ 20,00 je m <sup>2</sup> max. € 2.600,00 (bisher € 16,80 max. € 2.184,00)	
<b>Hundesteuer</b>	€ 90,00 (bisher € 86,00) ausgenommen: Wach-, Blinden- und Lawenhunde, Hunde für die Ausübung eines Berufes	
<b>Gantsteuer</b>	0 % von Vieh und Holz 2 % vom Übrigen	
<b>Abfallgebühren</b>	40-l-Sack	€ 4,20 brutto (bisher € 4,10)
	60-l-Tonne	€ 6,30 brutto (bisher € 6,15)
	120-l-Tonne	€ 12,60 brutto (bisher € 12,30)
	8-l-Biosack	€ 1,02 brutto (bisher € 1,00)
	15-l-Biosack	€ 1,67 brutto (bisher € 1,63)
	Tonne 240 l	€ 19,37 brutto (bisher € 18,90)
	Tonne 240 l gepr.	€ 32,13 brutto (bisher € 30,60)
	Container 660 l	€ 41,15 brutto (bisher € 40,15)
	Container 660 l gepr.	€ 68,26 brutto (bisher € 64,94)
	Container 770 l	€ 47,92 brutto (bisher € 46,75)
	Container 770 l gepr.	€ 79,48 brutto (bisher € 75,65)
	Container 800 l	€ 49,71 brutto (bisher € 48,50)
	Container 800 l gepr.	€ 84,51 brutto (bisher € 82,45)
	Container 1100 l	€ 68,37 brutto (bisher € 66,70)
	Container 1100 l gepr.	€ 116,22 brutto (bisher € 113,39)
	Bioabfall 120 l	€ 11,28 brutto (bisher € 11,00)
	Bioabfall 240 l	€ 22,56 brutto (bisher € 22,00)
	Bioabfall 660 l	€ 61,50 brutto (bisher € 60,00)
	Sperrmüll pro m <sup>3</sup>	€ 52,00 brutto (bisher € 50,00)
	<b><u>Grundgebühr:</u></b>	
	1+2 Personenhaushalt sowie Ferienwohnungen außerhalb d. Ortes	€ 45,00 brutto (bisher € 41,00)
	3+4 Personenhaushalt sowie Ferienwohnungen im Ort	€ 57,00 brutto (bisher € 53,00)
	ab 5 Personenhaushalt, Ferienwohnungen mit mehr als 15 Betten	€ 67,00 brutto (bisher € 63,00)
	Gewerbebetriebe	€ 70,00 brutto (bisher € 66,00)
<b>Friedhofsgebühren</b>	Kindergrab	€ 600,00
	Einzelgrab	€ 1.200,00
	Doppelgrab	€ 1.800,00

	4-er-Grab	€ 2.400,00
	Urnengrab	€ 1.800,00
	Aufbahrungsgebühr	€ 47,00 (bisher € 45,00)
	Bestattungsgeb. 1,65 m	€ 570,00 (bisher € 550,00)
	Bestattungsgeb. 2,20 m	€ 830,00 (bisher € 800,00)
	Bestattungsgeb. 1,00 m	€ 190,00 (bisher € 180,00)
	Verlängerung Einzelgrab	€ 26,00 pro Jahr (bisher € 25,00)
	Verlängerung Doppelgrab	€ 31,00 pro Jahr (bisher € 30,00)
	Verlängerung 4-er Grab	€ 31,00 pro Jahr (bisher € 30,00)
	Verlängerung Urnengrab	€ 31,00 pro Jahr (bisher € 30,00)
<b>Kanalgebühren</b>	Benützungsggebühr	€ 2,08 + 10 % USt. (bisher € 2,00)
	Beitragsatz	€ 36,52 + 10 % USt. (bisher € 35,13)
<b>Kindergarten</b>	Es gelten die vom Land Vorarlberg verlautbarten Einheitstarife für Kindergärten. Im Kindergarten gilt die soziale Staffelung nach den Richtlinien, die vom Land Vorarlberg verlautbart wurden.	
<b>Mittagsbetreuung</b>	€ 3,00 pro Betreuung	
<b>Familienhelferin</b>	Es gelten die von der ARGE Familienhilfe auf <a href="http://www.familie.or.at/familienhilfe">www.familie.or.at/familienhilfe</a> veröffentlichten Tarife.	
<b>Musikschule</b>	50 % Gemeindebeitrag für Schüler und Lehrlinge	
<b>F.M. Felder-Saal</b>	Veranstaltungen mit Tanz	€ 225,00 brutto (bisher € 215,00)
	Veranstaltungen ohne Tanz	€ 112,50 brutto (bisher € 108,00)
	kulturell	frei
	Vereine pro Stunde	€ 10,80 brutto
	Jeder Ortsverein hat pro Jahr eine Veranstaltung frei!	
<b>Marktstandsgebühren</b>	€ 4,00 pro lfm	
<b>Kopien</b>	€ 0,20	
<b>Loipengebühren</b>	Tageskarte	€ 8,00 brutto (Vorverkauf) (bisher € 7,00) € 11,00 brutto (Kauf bei Kontrolleur) (bisher € 10,00)
	Wochenkarte	€ 25,00 brutto (bisher € 20,00)
	Saisonkarte	€ 85,00 brutto (bisher € 80,00)

Bgm. Walter Beer bedankt sich bei GR Helmut Simma für die Vorstellung der Steuern und Abgaben für das Jahr 2026.

Bgm. Walter Beer begrüßt Martin Manser, der zur Vorstellung des Tagesordnungspunkt 9 zur Sitzung erschienen ist.

## **6. Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung von Zuschüssen zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern**

In der Sitzung vom 11.12.2024 wurde beschlossen, dass die Gemeinde Schoppernau die Zuschüsse zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern nach den vom Land Vorarlberg beschlossenen Förderrichtlinien befristet bis 31.12.2025 verlängert. Diese Förderung ist auf

Privatzimmervermieter von bis zu max. 10 Betten beschränkt. Eine Antragstellung ist unbedingt vor Inangriffnahme der Investitionen notwendig.

Gefördert werden die Investitionen vom Land Vorarlberg nur dann, wenn auch die Gemeinde sich an der Förderung beteiligt und diese um mindestens 50 % des Förderzuschusses aufstockt.

Im Jahr 2023 wurden Beiträge von € 562,50, im Jahr 2024 von € 9.618,00 und im Jahr 2025 von bisher € 1.500,00 ausbezahlt. Der Gemeindeanteil liegt bei einem Drittel dieser Beiträge.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird einstimmig beschlossen, die Förderung zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern entsprechend den Richtlinien der Vorarlberger Landesregierung befristet bis 31.12.2026 (Datum der Fertigstellung) zu verlängern.

## **7. Beratung und Beschlussfassung zu einer Prüfung der Tourismusabgaben**

Es gibt einige Tourismusgemeinden im Bregenzerwald, die die Tourismusabgaben in einem Intervall von fünf Jahren prüfen lassen. Eine solche Prüfung wird von der Verwaltungsgemeinschaft Abgabenprüfung Vorarlberg durchgeführt. In der Regel ist der Betrag der Nachzahlungen deutlich höher als die Kosten für die Abgabenprüfung. Eine durchschnittliche Prüfung des Tourismusbeitrages dauert ca. 1 Stunde. Einige Nachzahlungen entstehen dadurch, dass die Umsätze in eine falsche Abgabengruppe eingetragen werden.

Eine durchschnittliche Prüfung der Gästetaxe dauert ca. 2 Stunden. Da das Gästemeldewesen mittlerweile elektronisch ist, gestaltet sich eine solche Prüfung aber eher schwierig.

GV Elmar Lingg spricht sich gegen den entstehenden Bürokratismus bzw. Aufwand für Betriebe und Private, durch eine Abgabenprüfung, aus. Er ist für eine Einforderungen aller offenen Forderungen durch die Gemeinde.

GR Helmut Simma bringt vor, dass die erste Abgabenprüfung in den meisten Gemeinden mindestens das Doppelte eingebracht, als die Prüfung gekostet hat. Er würde aber nur den Tourismusbeitrag und nicht die Gästetaxe prüfen.

GV Melanie Felder erkundigt sich, wie hoch die Kosten für die Abgabenprüfung wären. Laut Angebot liegen die Kosten für die Prüfung des Tourismusbeitrages zwischen € 17.000,00 und € 20.000,00.

Einige Gemeindevertretungsmitglieder sind der Meinung, dass die Prüfung der Gästetaxe fast unmöglich ist. Sie würden nur den Tourismusbeitrag prüfen.

Voraussetzung für die Durchführung einer Abgabenprüfung ist der Beitritt zur Verwaltungsgemeinschaft Abgabenprüfung Vorarlberg. In die Vereinbarung hierzu wird Einsicht genommen. Die Gemeinde kann aus dieser Verwaltungsgemeinschaft jederzeit austreten. Die Durchführung einer Abgabenprüfung ist nur durch einen Auftrag der Gemeinde möglich.

GV Simon Leiter-Muxel ist der Meinung, dass es recht ist, wenn Betriebe geprüft werden, die die Abgaben nicht korrekt bezahlen. Dennoch findet er, dass der Aufwand für die Betriebe sehr groß ist.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Durchführung einer Abgabenprüfung des Tourismusbeitrages mit 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme (GV Melanie Felder) und 2 Stimmen-Enthaltungen (GV Elmar Lingg, GV Simon Leiter-Muxel) mehrheitlich beschlossen.

**8. *Beschluss zur Neufassung der Vereinbarung zur Verwaltungsgemeinschaft „Baurechtsverwaltung Bregenzerwald“ – Beitritt Damüls***

Sobald eine neue Gemeinde der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald beitrifft, muss die Vereinbarung zur Verwaltungsgemeinschaft von allen Mitgliedsgemeinden neu beschlossen werden. Die Vereinbarung wurde adaptiert, aber inhaltlich nicht geändert und um die Gemeinde Damüls ergänzt. Nach dem Beitritt der Gemeinde Damüls am 01.07.2026 sind bereits 22 Bregenzerwälder Gemeinden Mitglied der Baurechtsverwaltung. Nichtmitglieder sind somit nur noch Mellau und Buch.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer stimmt die Gemeindevertretung der Gemeinde Schoppernau als Mitgliedsgemeinde der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald der Neufassung der Vereinbarung zur Verwaltungsgemeinschaft „Baurechtsverwaltung Bregenzerwald“ gemäß § 50 Abs. 1 lit a Z 10 Gemeindegesetz in der vorliegenden Form einstimmig zu.

**9. *Beschlussfassung über die Vergabe der Entwurfsplanung für den Hochwasserschutz Bregenzerach***

Martin Manser ist als Vertreter der Wasserwirtschaft bei der heutigen Sitzung anwesend, um das Angebot zur Entwurfsplanung für den Hochwasserschutz vorzustellen. Es sollte ein Beschluss zur Vergabe der Entwurfsplanung für den Hochwasserschutz Bregenzerach gefasst werden. Beim generellen Projekt Bregenzerach gab es mehrere Varianten für den Hochwasserschutz im Bereich vom Querdamm oberhalb des Schwimmbades bis unterhalb der Gräsalperbrücke. Die Ausweitung der Bregenzerache war in einer dieser Varianten (Variante 2) vorgesehen. Es lag bereits ein Angebot der Rudhardt|Gasser|Pfefferkorn Ziviltechniker, gemeinsam mit Andreas Schneider, Ingenieurbüro Schneider, für die Erstellung der Entwurfsplanung des Hochwasserschutzes, vor. Alle Beteiligten haben sich darauf geeinigt, dass Andreas Schneider ein Angebot zu dieser Entwurfsplanung erstellt. Bezüglich Verbreiterung der Bregenzerache um ca. 6 m wurden bereits Gespräche mit den Grundbesitzern geführt. Der Wunsch der Grundbesitzer war, die Ausweitung nicht nur einseitig, sondern, wo möglich, auf beiden Seiten der Bregenzerache durchzuführen.

Bgm. Walter Beer bittet Martin Manser die Vergabe der Entwurfsplanung für den Hochwasserschutz Bregenzerach kurz vorzustellen.

Martin Manser erklärt, dass es bei der Vergabe der Entwurfsplanung grundsätzlich um die konkrete Planung – in welchen Bereichen die Ausweitung der Bregenzerache beidseitig möglich wäre – geht. Weiters müssen die Bereiche beim Tennisplatz, Spielplatz, der bestehenden Wege usw. genauer abgeklärt werden. Laut Angebot werden Regie-Stunden verrechnet, da eine Abschätzung des Aufwandes sehr schwierig ist. Die Angebotssumme für die Entwurfsplanung des Hochwasserschutzes liegt bei € 41.668,64 netto.

Bei der bevorzugten Variante 2 des generellen Projekts Bregenzerach wäre die Erneuerung der Gräsalperbrücke und der Langlaufbrücke beinhaltet. Sollte es zu einem Projekt

kommen, würde die Gräsälperbrücke voraussichtlich mit 100 % und die Langlaufbrücke mit 75 % gefördert.

Insgesamt werden die Kosten für das gesamte Projekt ca. vier bis fünf Millionen betragen. Die Vergabe der Entwurfsplanung für den Hochwasserschutz ist die Grundlage für die weiteren Ausschreibungen. Einem Projekt wird eine entsprechende Entwurfsplanung vorausgesetzt.

Martin Manser bringt vor, dass der genannte Bereich der Bregenzerache in Schoppernau der Einzige ist, der noch nicht dementsprechend ausgebaut ist. Ansonsten wurde in allen Gemeinden entlang der Bregenzerach ein Projekt zum Hochwasserschutz ausgeführt. Er würde, vorausgesetzt dass heute ein Beschluss zur Vergabe der Entwurfsplanung zum Hochwasserschutz Bregenzerach gefasst wird, ein Auftragschreiben im Namen der Gemeinde Schoppernau erstellen.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Vergabe der Entwurfsplanung für den Hochwasserschutz Bregenzerach zum Angebotspreis von € 41.668,64 netto einstimmig beschlossen.

Bgm. Walter Beer bedankt sich bei Martin Manser für sein Kommen und die Erläuterungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

## 10. **Berichte**

10.1. Der Umweltbericht für die strategische Umweltprüfung (SUP) zur Umsetzung des geplanten Betriebsgebiets wurde inzwischen fertiggestellt. Dieser wurde an Andreas Grabher, Umweltabteilung gesendet. Die zuständigen Stellen (Naturschutz, Wasserwirtschaft, Forst uws.) wurden aufgefordert, bis 19.12.2025 eine Stellungnahme hierzu abzugeben.

10.2. Mittlerweile liegt ein Entwurf für eine mögliche Variante für ein neues Clubheim des UTC vor. Dieser wurde bereits an Daniel Haspel, Abt. Wasserwirtschaft, gesendet, damit allfällige Auflagen durch die Wasserwirtschaft und die Möglichkeit der Bebauung zwischen Tennisplatz und Liegewiese abgeklärt werden kann. Laut Daniel Haspel müsste das geplante Gebäude um mindestens 50 cm angehoben werden. Dem Zugang zum geplanten Clubheim über den bestehenden Weg kann derzeit noch nicht zugestimmt werden, da die Planung des Hochwasserschutz Bregenzerach zeigen wird, ob dies möglich ist.

Weiters muss vor einer Umsetzung eines neuen Clubheims geklärt werden, wie es in Zukunft mit der Gräsälperstube weitergehen soll.

10.3. Vorgestern fand eine Vorprüfung bezüglich der geplanten Erweiterung bzw. des Umbaus des Lagerplatzes Himmelriese der Hager Bau GmbH bei der BH Bregenz statt. Hierzu hat Wilhelm Hager dem Gemeindevorstand bereits einen Entwurf vorgelegt. Er möchte den bestehenden Lagerplatz ein wenig erweitern und in Richtung Bregenzerache mit einer Mauer abtrennen. Weiters soll der Bereich mit einem Rolltor verschlossen werden. Seitens der Gemeinde wurde erwähnt, dass der bestehende Weg für Radfahrer und Fußgänger unbedingt erhalten bleiben muss. Laut der Abt. Wasserwirtschaft muss die Zufahrt zur Bregenzerache erhalten bleiben.

Am 15.12.2025 wird es einen Ortsaugenschein mit der Wasserwirtschaft dem Naturschutz und Forst geben. Danach wird sich herausstellen, ob der Entwurf noch abgeändert werden muss.

10.4. Der Krankenstand von Gemeindearbeiter Anton Kohler wurde bis 31.12.2025 verlängert.

10.5. Für den möglichen Grundkauf durch die Gemeinde liegt mittlerweile ein Vorschlag für eine Grundteilung von Bernhard Ender, Ender Vermessung ZT GmbH, vor. Zu dem geplanten Grundtausch mit Heinz Oberhauser wird am 09.12.2025 eine Grenzverhandlung stattfinden. Danach wird die endgültige Vermessungsurkunde für die Grundteilung erstellt. Sobald dies erfolgt ist, wird ein Kaufvertrag erstellt und ein Beschluss in der Gemeindevertretung gefasst.

10.6. Michael Fiel, Illwerke vkw, und Hauptzuständiger für den Breitbandausbau in den Gemeinden Mellau, Schnepfau, Au und Schoppernau hat Bgm. Walter Beer darüber informiert, dass im Jahr 2026 Gespräche bezüglich geplanter Bauvorhaben der Gemeinden geführt werden. Die Ausschreibung zum Breitbandausbau ist bereits im Gange. Die Bauzeit soll ca. 4 Jahre betragen. Voraussichtlich wird der Breitbandausbau in Schoppernau 2027 gestartet. Hierzu wird es aber rechtzeitig eine Bürgerversammlung geben, in der genauer darüber informiert wird.

10.7. Gestern fand die jährliche Sitzung der Lawinenkommission Schoppernau – vor Saisonstart – statt. Wilfried Madlener hat seine Mitgliedschaft beendet und war nicht anwesend. Die restlichen Mitglieder üben ihr Amt weiterhin aus. Die Bergbahnen Diedamskopf werden ab sofort von Betriebsleiter Elias Geiger vertreten.

Das langjährige Mitglied Dietmar Moosbrugger ist leider verstorben. Er war seit der Gründung der Lawinenkommission dabei. Weiters war er speziell für die Zufahrt nach Neuhornbach zuständig, was er sehr gewissenhaft ausführte. Dies wird nun von Engelbert Felder, Norbert Simma und Thomas Beer gemeinsam erledigt.

10.8. Die alten Stühle des F.M. Felder Saales wurden verkauft. Pro Stuhl wurden € 5,00, welche dem Krankenpflegeverein Schoppernau zugute kamen, verlangt. Insgesamt konnten beim Adventmarkt € 900,00 an den Krankenpflegeverein übergeben werden.

10.9. Vbgm. Peter Felder hat an der Jahreshauptversammlung des Musikverein Cäcilia Schoppernau teilgenommen. Der Musikverein ist sehr engagiert. Dafür bedankt sich Vbgm. Peter Felder bei allen Mitgliedern. Mittlerweile hat der Musikverein mit Robert Vonach, nach längerer Suche, einen neuen Kapellmeister gefunden. Der Musikverein hat sich bei der Versammlung bei der Gemeinde für die Unterstützung bedankt.

10.10. Bgm. Walter Beer bittet GV Christian Ritter kurz von der Sitzung des Jagdausschusses zu berichten. GV Christian Ritter erzählt, dass die Abschusszahlen bei der Gemeindejagd fast vollständig erfüllt wurden. Bei der Hege seien noch einige Abschüsse ausständig. Er ist der Meinung, dass alle sehr bemüht sind und gute Arbeit leisten.

Bezüglich TBC wird es beim Vieh wieder Untersuchungen geben. Bei Rotwild sind momentan drei Fälle – nicht in der Nähe von Schoppernau – bekannt.

10.11. Derzeit sind 1,5 km der Loipe im Armengemach gespurt. Der Einstieg befindet sich beim Schwimmbad. GV Christian Ritter berichtet, dass der Kunstschnee, welcher noch nicht verfahren wurde, für Flickarbeiten an der Loipe verwendet wird. Bgm. Walter Beer hat mit Martin Lukasik gesprochen. Er hat sich bereit erklärt, das Amt des Loipenkontrolleurs für den Winter 2025/2026 wieder zu übernehmen.

## 11. **Allfälliges**

11.1. GV Wolfgang Moosbrugger bringt vor, dass der Damm beim Schwimmbad (Querdamm) ziemlich verwachsen ist. Seiner Meinung nach sollte dieser eventuell ausgeholzt werden. GV Norbert Simma erklärt, dass diese Sträucher bei einem Hochwasser eher unproblematisch sind. Bgm. Walter Beer wird diesbezüglich Rücksprache mit Thomas Frandl, WLW, halten.

11.2. Da die heutige Sitzung die letzte in diesem Jahr ist, bedankt sich Bgm. Walter Beer für die gute Zusammenarbeit und das pünktliche Erscheinen zu den Sitzungen bei der Gemeindevertretung und den Ersatzmitgliedern. Ein besonderer Dank geht an den Gemeindevorstand und den Vizebürgermeister. Aufgrund der Sanierung des Gemeindehauses war der Vizebürgermeister dieses Jahr besonders oft im Einsatz. Weiters bedankt sich Bgm. Walter Beer bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und allen, die im vergangenen Jahr einen Beitrag in der Gemeinde geleistet haben.

Er lädt nochmals alle Gemeindevertretungsmitglieder zur Weihnachtsfeier am Freitag, 12.12.2025 ein. Zum Schluss wünscht er allen eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung und an die Zuhörer für deren Interesse schließt Bgm. Walter Beer die Sitzung.


Schluss der Sitzung: 22:40 Uhr

Der Bürgermeister:

Walter Beer

Die Schriftführerin:

Andrea Albrecht

	Unterzeichner	Gemeinde Schoppernau
	Datum	2026-01-22T07:51:17+01:00
	Prüfinformation	<p>Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes. Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at">https://www.signaturpruefung.gv.at</a> verfügbar.</p> <p>Ausdrucke des Dokuments können beim Gemeindeamt Schoppernau Unterdorf 2a A-6886 Schoppernau E-Mail: <a href="mailto:gemeindeamt@schoppernau.at">gemeindeamt@schoppernau.at</a> überprüft werden.</p>